

- Buhr, (1937): Parasitenbefall und Pflanzenverwandtschaft. — Englers Botan. Jahrbücher, Bd. 68.
- (1940): Über Verbreitung und ausländische Nahrungspflanzen von Neptikeln. — Ztschr. Wiener Entom. Vereins, Jg. 25.
- (1941): Dipteren-, insbesondere Agromyziden-Minen aus Südeuropa. Stettin. Entom. Ztg. (i. litt.).
- Hering, M. (1926): Die Ökologie der blattminierenden Insektenlarven. In P. Schulze: Zoologische Bausteine. Bd. 1, Heft 2. Berlin 1926.
- (1933): Die Blattminen an Apfel- und Birnbaum. — Anz. f. Schädlingskunde, Jg. 9.
- (1934): Die Blattminen an Pflaumen- und Kirschbaum. — Ebenda, Jg. 10.
- (1934, a): Les mines des feuilles du *Phillyrea*. — L'amateur de papillons. Le Carriol, Douelle (Lot) 1934.
- (1935/37): Die Blattminen Mittel- und Nordeuropas. Neubrandenburg, 1935/37.
- (1936): Blattminen von Spanien. — „Eos.“ Revista Espanola de Entomologia, Bd. 11. Madrid 1936.
- Mitterberger, K. (1917): Die Nahrungspflanzen der heimischen *Coleophora*-Arten. — Arch. f. Naturgeschichte, 83. Jg. 1917, Abt. A. (ausgegeben 1919).
- (1936): Unsere einheimischen *Cemiostoma*-Arten. — Kranchers Entom. Jahrbuch, 1936.
- Schütze, K. T. (1931): Die Biologie der Kleinschmetterlinge. Frankfurt a. M. 1931.
- Skala, H. (1935): Zur Minenfauna Oberösterreichs. — Ztschr. Österr. Entomol. Vereins, Jg. 22.
- (1935, a): Zur Verbreitung und Ökologie einiger Blattminierer. — Kranchers Entomol. Jahrbuch, 1935.
- (1937): Einiges über Falter-Minen aus dem Mediterrangebiet. — Ztschr. Österr. Entomol. Vereins, Jg. 22.
- Sorauer-Reh (1925): Handbuch der Pflanzenkrankheiten. 4. Aufl., Bd. 41, Berlin 1925.
- Voigt, G. (1932): Über den Befall sekundärer Substrate durch Blattminierer. — Ztschr. f. Pflanzenkrankh. und Pflanzenschutz, Bd. 42.

Doppelgänger oder Zwillinge?

Von Fritz Hoffmann, Leibnitz.

Der Aufsatz Dr. F. Heydemanns in der Nummer 3 dieser Zeitschrift hat mein besonderes Interesse gefunden, weil es in Brasilien Arten gibt, die äußerlich nicht unterscheidbar sind, während *Aporophyla lutulenta* Bkh. und *tripuncta* Fr. sich unterscheiden lassen.

Dr. Jordan in Tring, dem ich seinerzeit Falter der Sphingide *Protoparce pellowia* H. Sch. und *scutata* Rothsch. & Jord. sandte, meinte, daß diese zwei Arten morphologisch nicht oder nur sehr schwer unterschieden werden können. Ist doch *scutata* erst von Dr. Jordan als eigene Art erkannt worden.

J. F. Zikan in Campo bello, Estado do Rio de Janeiro, hat mehrere Arten Lepidopteren, die sich ungemein ähneln, oder sich morphologisch nicht unterscheiden, durch Untersuchung der Genitalien als eigene Arten erkannt, z. B. bei Papilioniden der Gruppe *nigricornis* Stgr.¹⁾ Ich halte z. B. die Sphingide *Xylophanes titana* Dre. und ihre Form *indistincta* Cloß für zwei Arten.

¹⁾ S. Intern. Entom. Zeitschr. Frankfurt 1941.

Zikan nennt die sich gleichenden, nur durch Untersuchung der männlichen Genitalien unterscheidbaren Arten „Doppelgänger“.

Daß ich diese Zeilen schreibe, beruht auf der Tatsache, daß Doppelgänger auch in den Tropen und Subtropen vorkommen, wo von Eiszeiten meines Wissens nicht gesprochen werden kann.

Literaturreferat.

Boursin: „Die *Cucullia*-Arten aus Dr. H. Hönes China-Ausbeuten während der Jahre 1931 bis 1938.“ Dt. Ent. Ztschr. „Iris“, Bd. 55, p. 28—84, Taf. 7—13 (Beiträge zur Kenntnis der Agrotidae-Trifinae XXX). Diese wichtige Arbeit bringt eine erschöpfende Bearbeitung des reichen Materials, das wir der unermüdliehen Forschertätigkeit Dr. Hönes verdanken. Es wird von Boursin unter eingehender Berücksichtigung der einschlägigen Literatur, besonders der Arbeiten Caradjas, nach der allgemeinen und nach der vertikalen Verbreitung untersucht, ferner die Verteilung der Arten auf die einzelnen chinesischen Provinzen, aus welchen *Cucullia* vorliegen, behandelt. Nach dem Aussehen der zahlreichen neuen Arten, von denen in einigen Fällen auch die Raupen bekannt sind, wird die Einteilung in die nach den Futterpflanzen gebildeten Gruppen (Compositengruppe hauptsächlich auf *Artemisia*-Arten und *Scrophulariaceengruppe*) vorgenommen und daraus zoogeographische Schlüsse gezogen, die sich mit den Ergebnissen Caradjas, die hauptsächlich aus der Mikrolepidopterenfauna gewonnen wurden, decken. Auch die Beziehungen zu den Nachbarfaunen werden in den Kreis der Betrachtung einbezogen. Von allen neuen Arten und Formen wurden die Genitalapparaturen untersucht und die Präparate ebenso wie auch die Falter auf den Tafeln vorzüglich abgebildet. Neu sind: *Cucullia scoparioides*, *C. cyanorea*, *C. santonici yunnanensis*, *C. marmorea*, *C. humilis*, *C. infernalis*, *C. hönei*, *C. melli*, *C. draudti*, *C. pseudumbratica*, *C. sinopsis*, *C. eugrapha*; sie alle werden sorgfältig beschrieben und auch die Beziehungen zu den nächstverwandten Arten untersucht. In einem Anhang werden noch einige *Cucullia* aus der Mandchurei behandelt. Die sehr lesenswerte Studie hat monographischen Charakter und geht weit über den Rahmen einer einfachen Faunenbearbeitung hinaus. Sie eröffnet zahlreiche wohldurchdachte Ausblicke allgemeiner Natur und gehört zu den besten in letzter Zeit erschienenen Arbeiten. Reisser.

Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, XXXI, 1941, Heft III. Aus dem wie immer reichen Inhalt dieser Zeitschrift interessieren hier besonders zwei Arbeiten von Brandt „Beitrag zur Lepidopterenfauna von Iran 3 bzw. 4“, die zahlreiche Neubeschreibungen von Agrotiden und Geometriden und Fundlisten enthalten. Die Tafeln XXIII bis XXX zeigen hiezu zahlreiche Abbildungen. Albers: „Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Boarmia* Tr. (II)“ bringt eine natürliche Gruppierung der europäischen und nordafrikanischen Arten auf Grund der männlichen Genitalarmaturen, die abgebildet werden. Es ergeben sich wesentliche Verschiebungen gegenüber der bisherigen Anordnung. H. Reiß: „Neuer Beitrag zur Kenntnis der Zygaenen (Lep.)“ behandelt u. a. eingehend die *Zygaena sareptensis* Krul. Es ist dies jene erst kürzlich (vgl. diese Ztschr., XXVI., 1941, p. 126, Literaturreferat) als eigene Art festgestellte *Z. pimpinellae* Guhn, deren ältester Name *sareptensis* Krul. ist. Es werden weitere Verbreitungsangaben in Mitteleuropa gebracht, auch wieder etliche Lokalrassen benannt. Auch von anderen Zygaenenarten werden zahlreiche Formen mit neuen Namen bedacht. Wehrli: „Neue Arten und Rassen aus dem Iran und aus China“ enthält mehrere Neubeschreibungen von Arten aus den Ausbeuten Pfeiffer, Forster und Höne. Sie sind im Seitz-Supplement farbig abgebildet. Reisser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins](#)

Jahr/Year:

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Doppelgänger oder Zwillinge? 135-136](#)